

Herwig Duschek: „Die Jahre 2012-2015!“

Tagesseminar am 22. Januar (ab 10 Uhr) in Satyagraha, Scharfenschloßstr. 5, Stuttgart

Herwig Duschek, 19. 1. 2012

www.gralsmacht.com

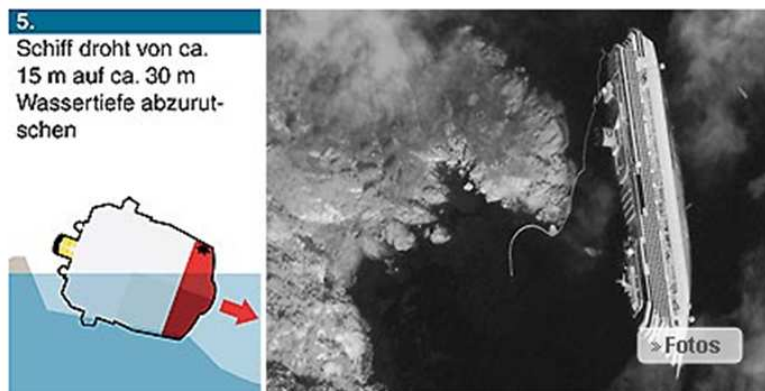
814. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Costa-Concordia-Katastrophe (3)

(Ich schließe an Artikel 808 an.)

Beim Abrutschen der "Costa Concordia" droht eine Katastrophe

18.01.2012, 21:37 Uhr



(T-online vom 18. 1. 2012 mit „bezeichnendem“ Schwarz-Weiß-Bild rechts¹)

Fünf Tage nach dem Kreuzfahrtunglück vor der italienischen Küste ist die Suche nach den noch 20 Vermissten aus Sicherheitsgründen abgebrochen worden. Suchtrupps mussten die "Costa Concordia" verlassen, weil das Schiff abrutschte. Höherer Wellengang droht von Donnerstag an die weiteren Such- und Bergungsarbeiten zusätzlich zu behindern.

Messungen zufolge habe sich der Luxusliner bewegt, erklärte Feuerwehrsprecher Luca Cari. Es müsse geprüft werden, ob das Schiff weiter genügend Halt habe und die Sucharbeiten fortgesetzt werden könnten. Vorerst sei es zu gefährlich, sich dem Wrack "auch nur zu nähern". Die Rettungskräfte befürchten, dass das Schiff von den Felsen rutschen könnte, auf denen es derzeit ruht. Dann könnte es vollständig sinken.

Das 290 Meter lange Schiff liegt derzeit in starker Schräglage vor der Insel. Naturschützer fürchten, dass Treibstoff das fragile Ökosystem weit über die toskanische Insel hinaus verschmutzt. Das Abpumpen von Öl aus den Tanks des Schiffs wird voraussichtlich mehrere

¹ http://nachrichten.t-online.de/-costa-concordia-rutscht-ein-stueck-ab-sturmflut-koennte-es-versenken/id_53289856/index

Wochen dauern. Nach Angaben der Umweltschutzorganisation WWF lagern in den Tanks der "Costa Concordia" etwa 2400 Tonnen Schweröl. "Schweröl ist wie dicker, zähflüssiger Honig. Um es abzupumpen, muss es erst auf 45 bis 50 Grad erwärmt werden", sagte eine Sprecherin des Havariekommandos in Cuxhaven.

Die Unglücksstelle liegt mitten im Pelagos-Meeresschutzgebiet. Das ist das wichtigste Walschutzgebiet im Mittelmeer. Umweltschützer befürchten eine Katastrophe, wenn das Öl ins Meer fließen sollte. Der Umweltverband Legambiente sprach schon jetzt von bedeutenden Schäden an Fauna und Flora, den Lösungsmittel. Schmieröle. Lacke, Reinigungsmittel und Nahrung an Bord der "schwimmenden Stadt" ausgelöst hätten² ...



(Das Unglück ereignete sich am ersten Tag der Mittelmeerkreuzfahrt: Am Freitag [den 13.] Abend gegen 22.00 Uhr lief die "Costa Concordia" vor der italienischen Insel Giglio auf Grund³. Der Text unter diesem Bild schildert in etwa den Sachverhalt [siehe Artikel 812/813].)

Wir erinnern uns an die (bewußt herbeigeführte) Explosion auf der US-Bohrinsel Deepwater Horizon im Golf von Mexiko (20. 4. 2010)⁴, die anschließend versank. Das ausströmende Öl führte zur Ölpest im Golf von Mexiko, der schwersten Umweltkatastrophe dieser Art in der Geschichte⁵.

Frage 6: Ist eine mögliche Umweltkatastrophe vor der Küste Toskanas der Hintergedanke der Costa-Concordia-„Strandung“?

Frage 7: Warum wird das Schiff nicht (– falls möglich –) mit Stahlseilen – verbunden mit dem wenige Meter entfernten Felsen/Land/Hafen – abgesichert, um so ein Abrutschen der Costa-Concordia zu verhindern (siehe Bilder in Artikel 813, S. 1/2)?

² http://nachrichten.t-online.de/-costa-concordia-rutscht-ein-stueck-ab-sturmflut-koennte-es-versenken/id_53289856/index

³ <http://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/schiffsunlueck112.html>

⁴ Siehe Artikel 264 und 271-273.

⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Deepwater_Horizon



(13. 1. 2012: Das Schiff geriet nach Angaben von Augenzeugen unmittelbar nach einem Ruck in Schlagseite⁶. Mit Schlagseite hätte das Schiff nicht ohne weiteres von der angeblichen Le-Scole-Riff-Kollision⁷ über eine Stunde lang⁸ mit Wendemanöver bis zur jetzigen Position fahren können.)

Fortsetzung folgt.

⁶ <http://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/schiffsunglueck112.html>

⁷ Siehe Artikel 812 (S. 3/4) und 813 (S. 3-5)

⁸ Siehe Zeitangaben in Artikel 813 (S. 4)